

News > Schweiz >

«Grosse Finanzierungsengpässe»

Neues Dokument belegt Finanzprobleme der Armee

Eine Aktennotiz des Armee-Finanzchefs zeigt die Geldprobleme der Armee im Detail auf.

Philipp Burkhardt
Freitag, 08.03.2024, 12:00 Uhr

TEILEN

Die Armee habe absolut keine Finanzprobleme. Bei ihr laufe alles völlig normal. Das sagte Verteidigungsministerin Viola Amherd vor drei Wochen an einer Medienkonferenz, nachdem Radio SRF gestützt auf ein Armee-Dokument über massive Finanzengpässe in der Armeekasse berichtet hatte. Nun liegt Radio SRF ein weiteres Dokument vor, das vom Finanzchef der Armee stammt. Es weicht von der Darstellung von VBS-Chefin Amherd ab.

Dass die Schweizer Armee die Umsetzung geplanter Rüstungsgeschäfte im Umfang von mehreren Hundert Millionen Franken auf später verschieben muss, ist für Verteidigungsministerin Viola Amherd ein völlig normaler Vorgang: «Die aktuelle Situation ist nicht aussergewöhnlich», sagte die VBS-Chefin Mitte Februar an einer Medienkonferenz. Später doppelte Amherd im Interview mit der «Neuen Zürcher Zeitung» nach, Radio SRF habe aus einem Armeepapier Schlüsse gezogen, die «einfach falsch» seien.



Amherd nimmt Stellung zum Finanzloch der Armee

Aus Tagesschau vom 06.02.2024.

Klartext in Aktennotiz

Doch nun liegt ein weiteres Dokument des Finanzchefs der Schweizer Armee vor, das SRF gestützt auf das Öffentlichkeitsgesetz vom VBS herausverlangt hat. In der dreiseitigen «Aktennotiz» vom 15. Dezember, die an Armeechef Thomas Süssli gerichtet ist – mit Kopie ans Generalsekretariat von Bundespräsidentin Amherd – spricht Armee-Finanzchef Gerhard Jakob gleich im ersten Satz Klartext: «Bekanntlich bestehen in den nächsten Jahren in der Armee grosse Finanzierungsengpässe.» Und der Finanzchef macht deutlich, dass es dabei nicht um blosser Planzahlen gehe. In einer Klammer verwendet er den Begriff: «Cash».

Die Aktennotiz

Information zuhanden Armeeführung in Sachen Liquiditätsengpässe 2024ff

Zu den «grossen Finanzierungsengpässen» geführt habe unter anderem, dass sich das Verteidigungsdepartement in den Jahren 2020 bis 2024 deutlich höhere Rüstungsprogramme habe bewilligen lassen als von der Armee ursprünglich geplant. «Plus 2.5 Milliarden Franken», rechnet Jakob vor, der seit fast zwei Jahrzehnten als Finanzchef der Armee waltet.



Armee-Finanzchef Gerhard Jakob schlug im Dezember intern Alarm.

KEYSTONE/ANTHONY ANEX

Weiter seien die Ausgaben für den Betrieb der Armee höher als budgetiert. Und der Armee fehle Geld, weil das VBS Gelder aus ihrem Budget für andere Zwecke eingesetzt habe. Jakob formuliert es so: «Zudem wurden der Armee in den vergangenen Jahren auch mehrfach Mittel aus dem Zahlungsrahmen zugunsten anderer Prioritäten im VBS entnommen.»

Der Finanzchef warnt

Das VBS erklärt auf Nachfrage dazu, das VBS habe rund 90 Millionen Franken von der Gruppe Verteidigung und dem Bundesamt für Rüstung zu anderen Verwaltungseinheiten verschoben, insbesondere um Personal im Bereich der Cyberabwehr und des Nachrichtendienstes des Bundes zu finanzieren.

« Die skizzierten finanziellen Engpässe werden sich nicht im Jahre 2024 auflösen, sondern sich in den folgenden Jahren ohne rechtzeitige Gegenmassnahmen unter Umständen noch verstärken. »

Gerhard Jakob
Finanzchef der Armee

Insgesamt fehlten zur Finanzierung von Rüstungsvorhaben in diesem Jahr 600 bis 700 Millionen Franken, stellt der Finanzchef fest. Und er warnt, je nachdem, wie viel Geld das Parlament in den nächsten Jahren für die Armee bewillige, werde sich die Situation noch «verschärfen». Bereits eingegangene Verpflichtungen könnten dann nicht mehr bezahlt und Vorhaben müssten abgebrochen werden. In fettgedruckten Buchstaben warnt der Finanzchef:

«Die skizzierten finanziellen Engpässe werden sich nicht im Jahre 2024 auflösen, sondern sich in den folgenden Jahren ohne rechtzeitige Gegenmassnahmen unter Umständen noch verstärken und bis gegen Ende der 20er Jahre hinziehen.»



Zur Finanzierung von Rüstungsvorhaben fehlen Hunderte Millionen.

KEYSTONE/GIAN EHRENZELLER

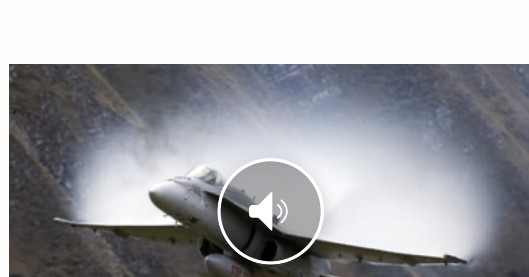
Wackelt gar Rüstungsprogramm 2024?

Zwar habe man geplante Rüstungsprojekte im Umfang von 750 Millionen «on hold» gesetzt und auf später verschoben. Doch dies werde «unweigerlich» zu höheren Ausgaben in den kommenden Jahren führen. Unter Umständen, hält Jakob fest, «muss sogar noch einmal über das Rüstungsprogramm 2024 gesprochen werden».

Und aus der Aktennotiz geht weiter hervor, dass die Rüstungskasse dringend Geld benötigt. Anfang November habe die Armeeführung Einsparungen bei der Armee in der Höhe von 20 bis 30 Millionen Franken beschlossen. «Diese Mittel müssen umgehend der Rüstung zugeführt werden.» Und das genüge noch nicht, mahnt der Finanzchef: «Weitere Einsparungen in den Betriebsausgaben sind (...) unvermeidlich und zwingend.»

Auf Nachfrage von Radio SRF erklärt das Verteidigungsdepartement, sämtliche Aussagen von Finanzchef Jakob in der «Aktennotiz» seien zutreffend. Alle Rüstungsvorhaben würden aber «normal weiterlaufen». Und das VBS hält weiter daran fest, «grundsätzlich» sei dies ein «normaler Prozess».

Das VBS antwortet schriftlich auf unsere Fragen wie folgt:



Milliarden-Finanzloch bei der Schweizer Armee

4:14 min, aus Echo der Zeit vom 31.01.2024.
Bild: KEYSTONE/Anthony Anex

dialog

Verschwendet die Schweizer Armee unser Geld?

Ja

Dr. Vm

Ja

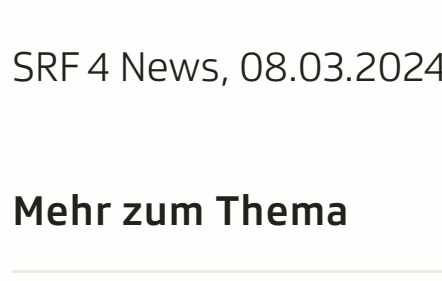
Nein

Die Lage in der Mitte Europas und umgeben von NATO-Ländern macht teure High-Tech-Waffen zu einer absoluten Verschwendung. Eine grössere Anzahl von kle... Mehr lesen

491 Stimmen – Ergebnis ansehen

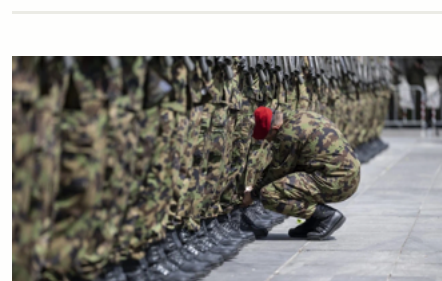
SRF 4 News, 08.03.2024, 12 Uhr

Mehr zum Thema



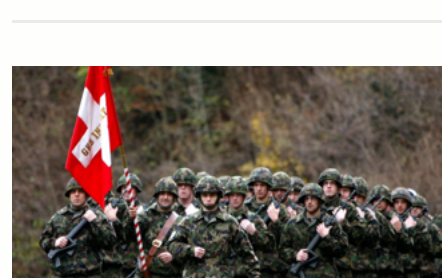
Mittel für Rüstung
Die Schieflage bei den Armeefinzen – kurz erklärt

23.02.2024 · Mit Audio



Das grosse Mittel für Rüstung
über das Milliardenloch bei der Armee

01.02.2024 · Mit Video



Finanzlücke bei der Armee
Politik fordert mehr Transparenz bei den Armeefinzen

02.02.2024 · Mit Video



Armeefinzen in Schieflage
Thomas Süssli, muss die Armee Aufträge annullieren?

01.02.2024 · Mit Video

TEILEN

News > Schweiz >



Jederzeit top informiert!

Erhalten Sie alle News-Highlights direkt per Browser-Push und bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Mehr

AKTIVIEREN

Meistgelesene Artikel

Suchen

Home

Play SRF Mediathek

Kids

News

Audio & Podcasts

SRF school

Sport

Play Suisse

Newsletter

Meteo

TV-Programm

Hallo SRF!

Kultur

Radio-Programm

Über SRF

Dok

Archiv

Wissen

Verkehr

Radio SRF 1

Radio SRF 4 News

Radio Swiss Classic

Radio SRF 2 Kultur

Radio SRF Musikwelle

Radio Swiss Jazz

Radio SRF 3

Radio SRF Virus

Radio Swiss Pop

SRF Apps Themenliste Korrekturen Jobs Hilfe Kontakt Medien Impressum Datenschutzerklärung Datenschutz-Einstellungen

Nutzungsbedingungen

SRF Schweizer Radio und Fernsehen.
Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

RTS RSI RTR SWI 3SAT